

Institut für den  
Wissenschaftlichen Film  
Gem. GmbH · Göttingen

---



**Jahresarbeitsbericht**  
1985

<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
1. Überblick	1
2. Medienproduktion	5
2.1 Veröffentlichte Filme	5
2.11 Biowissenschaften I	6
2.111 Zoologie I	6
2.112 Zoologie II	9
2.113 Botanik	13
2.114 Psychologie	15
2.12 Biowissenschaften II	17
2.121 Medizin I	17
2.122 Medizin II	18
2.123 Medizin III	19
2.124 Klinische Psychologie	19
2.13 Kulturwissenschaften	19
2.131 Ethnologie I	19
2.132 Ethnologie II	22
2.133 Historische Wissenschaften	22
2.14 Natur- und Ingenieurwissenschaften	23
2.141 Naturwissenschaften I	23
2.142 Naturwissenschaften II	27
2.143 Ingenieurwissenschaften I	29
2.144 Ingenieurwissenschaften II	30
2.2 Abgenommene Schnittfassungen	32
2.21 Biowissenschaften I	33
2.211 Zoologie I	33
2.212 Zoologie II	33
2.213 Botanik	34
2.214 Psychologie	34
2.22 Biowissenschaften II	35
2.221 Medizin I	35
2.222 Medizin II	35
2.223 Klinische Psychologie	35
2.23 Kulturwissenschaften	36
2.231 Ethnologie I	36
2.232 Ethnologie II	36
2.233 Historische Wissenschaften	37
2.24 Natur- und Ingenieurwissenschaften	38
2.241 Naturwissenschaften I	38
2.242 Naturwissenschaften II	38
2.243 Ingenieurwissenschaften I	38
2.25 Sonstige Abnahmen	39
2.26 Fremdsprachliche Fassungen	40
2.3 Vorhabenliste	42
2.31 Biowissenschaften I	43
2.311 Zoologie I	43
2.312 Zoologie II	43
2.313 Botanik	45
2.314 Psychologie	
2.32 Biowissenschaften II	48
2.321 Medizin I	48
2.322 Medizin II	48
2.323 Medizin III	49
2.324 Klinische Psychologie	49

2.33	Kulturwissenschaften	50
2.331	Ethnologie I	50
2.332	Ethnologie II	51
2.333	Historische Wissenschaften	51
2.34	Natur- und Ingenieurwissenschaften	53
2.341	Naturwissenschaften I	53
2.342	Naturwissenschaften II	53
2.343	Ingenieurwissenschaften I	54
2.344	Ingenieurwissenschaften II	54
2.346	Medienproduktion für Natur- und Ingenieurwissenschaften	55
2.35	Spezielle Vorhaben	56
2.4	Ergänzende Bemerkungen zur Medienproduktion der Abteilungen	57
2.41	Biowissenschaften I	57
2.42	Biowissenschaften II	57
2.43	Kulturwissenschaften	58
2.44	Natur- und Ingenieurwissenschaften	59
2.5	Weitere Ergebnisse aus der Medienproduktion	61
2.51	Übernahme bzw. Bearbeitung von wissenschaftlichen Filmen Dritter	61
2.511	Übernahme	61
2.512	Bearbeitung	62
2.52	Materialvorhaben	65
2.53	Abgeschlossene Vorhaben ohne Filmveröffentlichung	67
2.54	Bestand an Nitromaterial	68
2.6	Stand der Archive	69
3.	Entwicklung film- und videotechnischer Apparaturen und Zusatzeinrichtungen	70
4.	Publikation und Dokumentation	73
4.1	Filmkataloge	73
4.11	Gesamt- und Teilkataloge	73
4.12	Nachträge und Ergänzungen	74
4.13	Sonderverzeichnisse	74
4.2	Dokumentation	74
4.3	Publikationen zu Wissenschaftlichen Filmen	76
4.4	Vorläufige Veröffentlichungen	77
5.	Informations- und Wissenstransfer	78
5.1	Kongresse	80
5.2	Filmkongresse	82
5.3	Lehrveranstaltungen	83
5.4	Ausstellungen	84
5.5	Kooperationen	85
5.6	Pressearbeit und Publikationen	87
5.7	Gäste und Kontakte	88
5.8	Mitarbeiterfortbildung	88
6.	Vertrieb	89
6.1	Übersicht über Verkauf und Verleih	89
6.2	Übersicht Verkauf-Verleih 1966-1985	90

6.3	Verleih 1985 ins Ausland (Länderübersicht)	91
6.4	Verkauf 1985 ins Ausland (Länderübersicht)	92
6.5	Lizenzen	93
6.6	Kopienherstellung	93
7.	ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA	94
7.1	Filmübersicht	95
7.2	Filmabnahmen 1985	96
8.	Entwicklung der rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse	98
8.1	Rahmenvereinbarung Forschungsförderung	98
8.2	Gesellschaftsorgane	98
8.21	Gesellschafter	98
8.22	Aufsichtsrat	98
8.23	Geschäftsführung	99
8.3	Beirat	
8.4	Zuschüsse für Projektförderung 1985	101
9.	Personal	102
9.1	Veränderungen	102
9.2	Betriebsrat	103
9.3	Organigramm	104

1. Überblick

Der vorliegende Jahresarbeitsbericht informiert über die im Berichtsjahr 1985 erzielten Ergebnisse des Instituts für den Wissenschaftlichen Film (IWF).

Als Voraussetzung für die wissenschaftlich-technische Arbeit einschließlich Vertrieb, die am IWF als Service für die Wissenschaft geleistet wird, dient das von Beirat und Aufsichtsrat beratene und von der Gesellschafter-Versammlung im Dezember 1984 verabschiedete Entwicklungsprogramm Nr.7 (1985-89); es wird jährlich fortgeschrieben.

Die Hauptaufgaben

- Produktion
- Publikation und Dokumentation und
- Vertrieb

werden weiterhin von den am IWF vertretenen Abteilungen

- Biowissenschaften
- Kulturwissenschaften
- Natur- und Ingenieurwissenschaften

sowie der Abteilung Publikation/Dokumentation und dem Sachgebiet Vertrieb durchgeführt.

Der Produktion audio-visueller Medien liegt grundsätzlich eine forschungsorientierte Fragestellung zugrunde. Die Initiative hierfür geht zumeist vom externen Wissenschaftler - als dem Kooperationspartner des IWF - aus. Sie wird vom Institut geprüft, spezifiziert und in ein filmisches Konzept umgesetzt, dem sich die Organisation und Durchführung von Aufnahmen anschließt.

Die aus den Aufnahmen und deren Auswertung gewonnenen Ergebnisse finden ihren Niederschlag bei der Erstellung der sog. Schnittfassung, die hausintern begutachtet wird (weitere Informationen zum Thema Evaluation siehe Jahresarbeitsbericht 1984, S.109 ff.). Bei dieser

Bearbeitung gilt es in Zusammenarbeit mit dem Fachwissenschaftler die für die Forschung gewonnenen Erkenntnisse in einer Veröffentlichungsform wiederzugeben, die auch für die Lehre genutzt werden kann.

Im Unterschied zu den früheren Jahresarbeitsberichten sind bei der Darstellung der Ergebnisse aus der Medienproduktion für 1985 kleine Änderungen vorgenommen worden:

Zum einen werden in den Übersichten für

- Veröffentlichte Filme (2.1) und
- Abgenommene Schnittfassungen (2.2)

die bisher üblichen Stückzahl-Angaben bei den audio-visuellen Medien durch die Angaben ihrer Längen vervollständigt, zum anderen werden ergänzende Bemerkungen (2.4) aus den Produktionsabteilungen beigefügt. Aus den genannten beiden Übersichten (2.1 und 2.2) geht hervor, daß die Angabe der Anzahl produzierter Medien zusammen mit der Längenangabe eine differenziertere Aussage ermöglicht. So wurden im Berichtsjahr einerseits 90 Medien veröffentlicht, andererseits nur 58 Medien als Schnittfassungen abgenommen. Betrachtet man jedoch die entsprechenden Gesamtlängen, so ergibt sich, daß audio-visuelle Medien, bezogen auf den jeweiligen Fertigungsstand, von rd. 18 Stunden veröffentlicht bzw. produziert vorliegen.

Die Anzahl der lt. Vorhabenliste (2.3) in Arbeit befindlichen Projekte (230) ist gegenüber dem Vorjahr (163) deutlich gestiegen; dies hängt neben einem steigenden Auftragsvolumen auch mit der Einführung des sog. vorläufigen Produktionsantrags zusammen. Im Durchschnitt entfallen auf jedes Produktionsreferat etwa 15 Vorhaben.

Institutsintern sind vorhabensbezogen 6 film- und videoteknische Apparaturen (3) konzipiert, fertiggestellt und inventarisiert worden; entsprechende Geräte - sie werden auf dem Markt nicht oder zu hohen Preisen (EW 62) angeboten - ermöglichen z.T. erst die Realisierung besonders schwieriger Filmprojekte.

Von der Abteilung Publikation/Dokumentation (4) wurden neben der Fortsetzung der Arbeiten an den regional gegliederten Ethnologie-Katalogen ein erstes Verzeichnis "Ethnologie Europa" sowie der "Medizin"-Katalog, zwei Sonderverzeichnisse (Zellbiologie, Nordamerika/Studien) und die üblicherweise im Herbst erscheinenden Nachträge zu den einzelnen fachorientierten Medienverzeichnissen herausgegeben. Von den "Publikationen zu Wissenschaftlichen Filmen" erschienen 73 Einzeltexte, von denen 40 Publikationen der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA zuzurechnen sind.

Für die Dokumentation wurde ein Arbeitsplatz-Computer in Betrieb genommen, mit dessen Hilfe die Kooperation mit der Nds.Staats- und Universitätsbibliothek zur Errichtung einer Medien-Datenbank fortgesetzt wird.

Wiederum ist ein umfangreicher Informations- und Wissenstransfer (5) aufgrund zahlreicher Aktivitäten betrieben worden. Die Palette reicht von fach- und filmbezogenen Außenkontakten über Lehrveranstaltungen zu Kongreßbesuchen und Ausstellungen, bei denen die Federführung in Händen des Referats Öffentlichkeitsarbeit lag, das auch die übliche Pressearbeit und Gästebetreuung durchführt.

Nach der Übersicht Verkauf/Verleih (6.2) ist im Hochschul- und sonstigen Bildungsbereich (Schulen usw.) die Stückzahl der verkauften Kopien zurückgegangen. Dies ist darauf zurückzuführen, daß den Abnehmern weniger Mittel der Öffentlichen Hand zur Anschaffung audio-visueller Medien zur Verfügung stehen. Auch eine zum 1.5.1985 durchgeführte Preiserhöhung wegen gestiegener Kopierpreise dürfte Einfluß auf die Abnahme gehabt haben. Demgegenüber ist die Stückzahl der verkauften Kopien im Bereich der sonstigen Bezieher (z.B. Firmen) um mehr als das Doppelte im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Die Stückzahl der an ausländische Hochschulen verkauften Kopien ist stark zurückgegangen. Im Bereich der sonstigen Bezieher (z.B. Firmen) hat sich der Umsatz der verkauften Kopien im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt.

Der Verleih ist gegenüber 1984 insgesamt rückläufig. Im Bereich Hochschulen ist er jedoch im Vergleich zu 1984 konstant geblieben. Aus dem Vergleich der Jahre 1980-1985 ergibt sich ein gleichhohes Niveau von ca. 13.000 Kopien pro Jahr. - Im Bildungsbereich (Schulen usw.) wird ein starker Rückgang verzeichnet. Dies ist darauf zurückzuführen, daß ab 1.5.1985 der Kreis der Abnehmer, die Miete zu zahlen haben, wesentlich erweitert wurde. Diese Maßnahme hat zu einem leichten Anstieg der Vermietungen bei den sonstigen Beziehern (z.B. Firmen) geführt.

Der Redaktionsausschuß der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA (7) tagte in der Forschungsstelle für Humanethologie am Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie, Seewiesen und begutachtete 66 Filme, von denen 50 in die internationale Sammlung eingereicht wurden.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankt die Geschäftsführung für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit; zugleich sprechen wir allen Personen und Institutionen, die vertrauensvoll und erfolgreich mit dem IWF zusammengearbeitet haben, unseren Dank aus.



(Dr. H.-K. Galle)

Direktor



(Dr. A. Luthardt)

Geschäftsführer

Göttingen, den 15. Mai 1986



2. Medienproduktion

2.1. Veröffentlichte Filme (in Stückzahl/Minuten)

Vorbemerkung

Auflistung der Filme, getrennt nach Abteilungen bzw. Referaten unter Angabe der für die Mediendokumentation gespeicherten formalen und inhaltlichen Daten.

Im Berichtsjahr wurden 90 (Vorjahr 130) Filme veröffentlicht und dem Vertrieb übergeben.

	BCD-Reihe		E-Reihe		G-Reihe		K-Reihe		Gesamt		Eigen-		Fremd-Prod.	
	St.	Min	St.	Min	St.	Min	St.	Min	St.	Min	St.	Min	St.	Min
d a v o n														
<b>Abt. Biowissenschaften I</b>														
Ref. Zoologie I	2	30,25	13	84	-	-	-	-	15	114,25	5	38,25	10	76
Ref. Zoologie II	1	10	13	115,25	-	-	-	-	14	125,25	6	52	8	73,25
Ref. Botanik	4	50,5	1	5,75	-	-	7	12,25	12	68,50	11	43,75	1	24,75
Ref. Psychologie	6	63,25	-	-	-	-	-	-	6	63,25	6	63,25	-	-
	<b>13</b>	<b>154</b>	<b>27</b>	<b>205</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>7</b>	<b>12,25</b>	<b>47</b>	<b>371,25</b>	<b>28</b>	<b>197,25</b>	<b>19</b>	<b>174</b>
<b>Abt. Biowissenschaften II</b>														
Ref. Medizin I	3	56,75	3	42,75	-	-	-	-	6	99,5	5	80	1	19,5
Ref. Medizin II	1	7,75	-	-	-	-	-	-	1	7,75	1	7,75	-	-
Ref. Medizin III	1	31	-	-	-	-	-	-	1	31	1	31	-	-
Ref. Klinische Psychologie	2	102	-	-	-	-	-	-	2	102	2	102	-	-
	<b>7</b>	<b>197,5</b>	<b>3</b>	<b>42,75</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>10</b>	<b>240,25</b>	<b>9</b>	<b>220,75</b>	<b>1</b>	<b>19,5</b>
<b>Abt. Kulturwissenschaften</b>														
Ref. Ethnologie I	-	-	9	76,75	-	-	-	-	9	76,75	1	8,25	8	68,50
Ref. Ethnologie II	-	-	1	15,25	-	-	-	-	1	15,25	1	15,25	-	-
Ref. Historische Wissenschaften	-	-	-	-	3	52	-	-	3	52	1	22,25	2	29,75
	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>10</b>	<b>92</b>	<b>3</b>	<b>52</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>13</b>	<b>144</b>	<b>3</b>	<b>45,75</b>	<b>10</b>	<b>98,25</b>
<b>Abt. Natur- und Ingenieurwissenschaften</b>														
Ref. Nat. Wissenschaften I	9	135,5	3	29,75	-	-	-	-	12	165,25	6	118,75	6	46,5
Ref. Nat. Wissenschaften II	5	71,5	-	-	-	-	-	-	5	71,5	4	57,75	1	13,75
Ref. Ing. Wissenschaften I	2	49,25	-	-	-	-	-	-	2	49,25	2	49,25	-	-
Ref. Ing. Wissenschaften II	1	13	-	-	-	-	-	-	1	13	1	13	-	-
	<b>17</b>	<b>269,25</b>	<b>3</b>	<b>29,75</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>20</b>	<b>299</b>	<b>13</b>	<b>238,75</b>	<b>7</b>	<b>60,25</b>
<b>GESAMT</b>	<b>37</b>	<b>620,75</b>	<b>43</b>	<b>369,5</b>	<b>3</b>	<b>52</b>	<b>7</b>	<b>12,25</b>	<b>90</b>	<b>1054,5</b>	<b>53</b>	<b>702,50</b>	<b>37</b>	<b>352</b>

Erklärung der Zeichen und Abkürzungen

B	Forschungsfilm
C	Hochschulunterrichtsfilm
D	Forschungs- und Hochschulunterrichtsfilm aus Material fremden Ursprungs
E	Filmdokument der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA
G	Filmdokumente zur Zeitgeschichte
K	Kurzfilm (Dauer max.2 min); nur Verkauf
(e)	nur für Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)
(f)	nur für den deutschsprachigen Bereich
(m)	nur für Aus-, Fort- und Weiterbildung von Angehörigen der Heilberufe
(v)	auch als Videokassette (nur Verkauf) lieferbar
(w)	auch als Videokassette (Verkauf und Verleih) lieferbar
(x)	nur als Videokassette lieferbar
Prod.:	Herstellungsjahr der Aufnahmen
Publ.:	Veröffentlichungsjahr
SW	Schwarzweißfilm
F	Farbfilm
st	stumm
LT, T	Lichtton
MT	Magnetton
B/s	Bilder pro Sekunde
Komm.	Tonkommentar
dt.	deutsch
engl.	englisch
Orig.	Originalton (bildsynchron)

## 2.2 Abgenommene Schnittfassungen

Die folgende Liste enthält 58 Filme (Vorjahr 85), die in einer sogenannten "Schnittfassung" vom Abnahmekreis (Abteilungsleiter, Referenten, Kameraleute) begutachtet und zur Fertigstellung freigegeben wurden. Es handelt sich dabei um Filme, die eigener Aufnahmeleistung oder übernommenem Material entstammen.

	BCD-Reihe		E-Reihe		G-Reihe		Gesamt		d a v o n		Fremd-Prod.	
	St.	Min	St.	Min	St.	Min	St.	Min	St.	Min	St.	Min
<b>Abt. Biowissenschaften I</b>												
Ref. Zoologie I	—	—	5	46,5	—	—	5	46,5	3	31	2	15,5
Ref. Zoologie II	3	39,5	7	37,75	—	—	10	77,25	8	59	2	18,25
Ref. Botanik	5	59,75	1	12	—	—	6	71,75	5	46,75	1	25
Ref. Psychologie	2	73,75	—	—	—	—	2	73,75	2	73,75	—	—
	<b>10</b>	<b>173</b>	<b>13</b>	<b>96,25</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>23</b>	<b>269,25</b>	<b>18</b>	<b>210,50</b>	<b>5</b>	<b>58,75</b>
<b>Abt. Biowissenschaften II</b>												
Ref. Medizin I	4	68	—	—	—	—	4	68	3	48,75	1	19,25
Ref. Medizin II	3	51,75	—	—	—	—	3	51,75	2	44,50	1	7,25
Ref. Medizin III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ref. Klinische Psychologie	4	148,25	—	—	—	—	4	148,25	4	148,25	—	—
	<b>11</b>	<b>268</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>11</b>	<b>268</b>	<b>9</b>	<b>241,5</b>	<b>2</b>	<b>26,5</b>
<b>Abt. Kulturwissenschaften</b>												
Ref. Ethnologie I	1	48,75	4	56,25	—	—	5	105	5	105	—	—
Ref. Ethnologie II	1	42,75	3	68	—	—	4	110,75	1	14,25	3	96,5
Ref. Historische Wissenschaften	1	32,25	—	—	6	239,25	7	271,5	5	232,75	2	38,75
	<b>3</b>	<b>123,75</b>	<b>7</b>	<b>124,25</b>	<b>6</b>	<b>239,25</b>	<b>16</b>	<b>487,25</b>	<b>11</b>	<b>352</b>	<b>5</b>	<b>135,25</b>
<b>Abt. Natur- und Ingenieurwissenschaften</b>												
Ref. Nat.Wissenschaften I	4	23,25	—	—	—	—	4	23,25	3	19,5	1	3,75
Ref. Nat.Wissenschaften II	2	22,75	—	—	—	—	2	22,75	2	22,75	—	—
Ref. Ing.Wissenschaften I	2	22,75	—	—	—	—	2	22,75	2	22,75	—	—
Ref. Ing.Wissenschaften II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	<b>8</b>	<b>68,75</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>8</b>	<b>68,75</b>	<b>7</b>	<b>65</b>	<b>1</b>	<b>3,75</b>
<b>GESAMT</b>	<b>32</b>	<b>633,5</b>	<b>20</b>	<b>220,5</b>	<b>6</b>	<b>239,25</b>	<b>58</b>	<b>1093,25</b>	<b>45</b>	<b>869</b>	<b>13</b>	<b>224,25</b>

2.3 Vorhabenliste

Die Zahl neu begonnener Vorhaben hat sich erhöht, weil mit Beginn des Jahres 1985 sog. "vorläufige" Produktionsanträge eingeführt wurden. Vor genanntem Zeitpunkt wurden alle Aktivitäten eines Projektes in der Planungsphase - wie erste Autorenbesprechung und Besichtigung von Aufnahmeobjekt und Phänomen, Drehort usw. - mit ihren Kosten über einen Sammel-Abrechnungstitel verbucht und nachträglich dem kalkulierten und genehmigten Vorhaben unter seiner Kenn-Nummer zugeordnet. Obengenannte Maßgabe dient nicht nur einer Vereinfachung der Kontenverwaltung, sondern gestattet vor allem den produzierenden Referenten, auf eigene Initiative innerhalb eines finanziell begrenzten Rahmens (bis DM 2.000,-) rasch eine Projektplanung einzuleiten. Die laufenden Produktionsvorhaben verteilen sich auf die einzelnen Abteilungen wie folgt (Zahlen des Vorjahres in Klammern:

2.31	BIOWISSENSCHAFTEN I	91	(65)
2.32	BIOWISSENSCHAFTEN II	42	(42)
2.33	KULTURWISSENSCHAFTEN	42	(28)
2.34	NATUR- und INGENIEURWISSENSCHAFTEN	48	(43)
2.35	Spezielle Vorhaben	7	( 5)
		<hr/>	
		230	(163)

2.35 Spezielle Vorhaben

2.351 Dr. Galle

V 2303 Anfänge der wissenschaftl. Kinematographie  
(V. Tosi, Rom und Dr. Galle, IWF)

Dr. Rudolph

+ ) V 2419 Bildplatte Zellbiologie II  
(Prof.Dr.Bereiter-Hahn, Frankfurt;  
Prof.Dr. A. Fischer, Köln; Prof.Dr. Hock, Freising;  
Prof.Dr. Hausmann, Berlin; Prof. Dr. Maelicke, Dortmund;  
Prof.Dr. Kiermayer, Salzburg)

V 2413 Franz.Kommentarfassung C 939, C 1061, C 1145  
(SFRS, Paris)

Quellenarchiv

V 2255 Kulturethologisches Filmarchiv  
(Prof. O. Koenig und Mitarbeiter, Wien)

V 2319 Rattenlebertransplantation  
(Prof.Dr. Fischer, Köln)

Dr. Luthardt

V 2465 Erwerb von Videorechten

Produktionsbüro

V 2423 Neuherstellung von Ausgangsmaterial  
fertiger Filme

V 2424 Übernahme von fertigen EC-Filmen

2.4 Ergänzende Bemerkungen zur Medienproduktion der Abteilungen

2.41 BIOWISSENSCHAFTEN I

Den thematischen Empfehlungen des Fachbeirats Zoologie/Anthropologie, der erstmals im Herbst 1983 im IWF tagte, folgend, wurde eine Reihe neuer Produktionen begonnen. So z.B. die in mehreren Aufnahmephasen geplante Produktion über "Jahreszyklus und Kommunikationssystem bei Berberaffen", ferner ein Vorhaben über "Zusammenarbeit und Hilfeleistungen bei Vögeln" und auch Filme über bioakustische Phänomene wie beispielsweise beim "Fortpflanzungsverhalten der Lachseeschwalbe" oder der "Vibratorischen Balz bei Kleinzikaden". Neben solchen Erstdokumentationen, die auch wertvolles Datenmaterial für die Forschung liefern werden und auch für den Einsatz im Hochschulunterricht aufbereitet werden sollen, wurde eine Reihe auch teilweise fremdfinanzierter Forschungsfilme begonnen bzw. weitergeführt.

Beispielhaft hierfür steht das Filmvorhaben "Kinematographische Analyse der Biotechnik sechs verschiedener Orchideenarten", bei dem die kinematographische Methode der Zeittransformation eine wesentliche Rolle spielt.

Es bleibt festzustellen, daß - wie schon an anderer Stelle erwähnt - der Anteil der Eigenproduktionen im Vergleich zur Übernahme und Bearbeitung fremdaufgenommenen Filmmaterials angestiegen ist.

2.42 BIOWISSENSCHAFTEN II

Das Produktionsspektrum dieser Abteilung hat die Fächer Medizin, Veterinär-Medizin und Klinische Psychologie mit all ihren vielfältigen Teilgebieten und Verflechtungen abzudecken.

Die Produktion von Hochschulunterrichtsfilmen basiert weiterhin im wesentlichen auf einer 1983 durchgeführten General-Umfrage.

Der Zeitraum 1985 war u.a. gekennzeichnet durch Projekte, die durch Drittmittel unterstützt oder als Auftragsproduktionen realisiert wurden (z.B. Jodmangel, Sprachgesteuertes OP-Mikroskop, Onchozerkose).

Ergänzende didaktische Konzepte, die auf eine andere Adressatengruppe zielten, wurden mit der Videoproduktion "Herzlungen-Wiederbelebung durch Ersthelfer" erprobt. Ein weiterer Ansatz befaßt sich mit neuen bildgebenden Verfahren (Kernspintomographie).

Im Bereich der Forschung galt es, für das Projekt "Epidermiszellen" Säugetierzellen für die Langzeitbeobachtung unter dem Mikroskop anzuzüchten. Zur Herzentwicklung wird ein Forschungsberichtsfilmbild entstehen.

Begonnen wurde mit der Vorbereitung und Durchführung mehrerer interdisziplinärer Projekte aus den Bereichen Psychiatrie und Psychosomatik.

Den Bedarf an wissenschaftlichen Filmen in bisher vom IWF nicht berücksichtigten Fächern (Sozialwissenschaften) soll eine 1985 begonnene Untersuchung klären.

## 2.43 KULTURWISSENSCHAFTEN

In den Kulturwissenschaften wurden 1985 zwei Ethnologiefilm-Großprojekte mit der Fertigstellung der letzten Filme abgeschlossen: das Eipomek-Projekt (mit den letzten 2 von insgesamt 65 Filmen) und das Sepik-Projekt (mit den letzten 2 von insgesamt 41 Filmen). Aus dem Expeditionsmaterial Borneo/Dayak 1984 wurde ein erster Film fertiggestellt und dem Redaktionsausschuß der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA vorgestellt, weitere 8 Filme sind in Bearbeitung.

Ein auf 6 Filme reduziertes Projekt "Volkskundliche Filmdokumentation Niedersachsen" wurde detailliert vorbereitet und Drittmittel (u.a. 1/2 Mitarbeiterstelle für 3 Jahre) eingeworben.

Aus den geographischen Dokumentaraufnahmen der deutsch-chinesischen Südtibet- und Mount Everest-Expedition 1984 entstand ein erster, vom Internationalen Hochasien-Symposium mit Zustimmung begrüßter Film; ihm werden weitere

zur genannten Thematik folgen.

"Demircihüyük", ein 1985 abgeschlossener Dokumentarfilm über die vom Deutschen Archäologischen Institut durchgeführten Untersuchungen einer anatolischen Festung der Frühbronzezeit, wurde wegen seiner tricktechnischen Innovationen von Fachkollegen im Hinblick auf die laufenden Archäologie-Filmdokumentationen (deutsch-sowjetisches Grabungsprojekt "Skythen", DFG-Schwerpunktprojekt "Feuchtbodensiedlungen") positiv bewertet.

In der Zeitgeschichte gelang mit "Walter Frentz" (Hitlers persönlicher Kameramann) das Proträt eines bedeutenden Zeitzeugen. Ein filmanalytisches Forschungsprojekt "Filmquellen zum 17.Juni 1953" wurde in der Planungsphase betreut; für dieses 'methodologische Pilotprojekt' wird ein Finanzierungsantrag bei der DFG vorbereitet.

Nach Vorarbeiten und unter Mitwirkung des Instituts hat die Filmkommission der Deutschen Gesellschaft für Amerika-Studien ein Forschungsvorhaben über die Evaluation audiovisueller Medien bei der VW-Stiftung beantragt, in dessen Zusammenhang am IWF ein Archiv mit nordamerikanischem Filmmaterial angesiedelt werden soll.

#### 2.44 NATUR- und INGENIEURWISSENSCHAFTEN

In der Berichtszeit war die Arbeit gekennzeichnet von der rapiden Entwicklung, die derzeit insbesondere die Natur- und Ingenieurwissenschaften erfahren. Auf die Filmproduktion wirkte sich dies positiv in mehrfacher Hinsicht aus:

- Filmdokumentationen über Großforschungsprojekte (Projektbeispiel: Kontinentales Tiefbohr-Projekt)
- Filmische Gesamtdarstellungen komplexer Technologieprobleme (Projektbeispiel: Tribologie)
- Kinematographische Spezialaufnahmen zur Erforschung und Anwendung neuer Werkstoffe (Projektbeispiele: Amorphe Metalle; LKW-Blattfedern aus Glasfaserkunststoff)



- Kombination filmischer Techniken mit graphischer Datenverarbeitung zur Darstellung mathematischer Modelle in den Naturwissenschaften, insbesondere durch Computer-Graphiken (Projektbeispiel: Dreikörperproblem)
- Hinwendung zu bisher nicht betreuten Fachbereichen, z.B. Informatik (Projektbeispiel: Das graphische Kernsystem GKS)
- Konzentration auf Spitzentechnologien und anwendungsorientierte Forschungsthemen - ermöglicht durch ein Überangebot an Filmthemen aus der Wissenschaft (Projektbeispiel: Prozeßintermittierende Werkstückmessung auf NC-Bearbeitungszentren)

Die Abteilung war auch 1985 personell nicht vollständig besetzt (Referat Ingenieurwissenschaften II). Dadurch bedingt, verzögerte sich die Fertigstellung einiger alter Projekte, einige notwendig erscheinende neue Projekte konnten noch nicht in Bearbeitung genommen werden.

2.6 Stand der Archive

Zusammenstellung der Anzahl der Medien, die das Institut den Benutzern zur Verfügung stellt (einschließlich der sich in der Fertigstellung befindlichen Medien: im IWF abgenommene Schnittfassungen).

Hochschulunterrichtsfilme und veröffentlichte Forschungsfilme (B-, C- und D-Reihe)	1.328 Titel
ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA (E-Reihe)	2.921 Titel
Filmdokumente zur Zeitgeschichte (G-Reihe)	219 Titel
Kurzfilme (K-Reihe)	168 Titel
Sonderarchiv wissenschaftlicher Filme (W-Reihe)	1.568 Titel
	<hr/>
	6.204 Titel

3. Entwicklung film- und videotechnischer Apparaturen  
und Zusatzeinrichtungen

Im laufenden Berichtsjahr sind 12 Entwicklungsvorhaben bearbeitet worden; davon entfallen fünf Vorhaben auf Fortführung bzw. Wiederaufnahme von Entwicklungen und sieben Vorhaben auf Neuanträge; fünf Entwicklungsvorhaben wurden abgeschlossen.

EW 236/6 - Steuergerät für Arri Techno 35/Camematic

Verwendungsbereich: Mikrokinematographie (Antrag vom 25.02.85)

Mit Abschluß des Vorhabens stehen insgesamt 10 Steuergeräte zur Verfügung. Parallel dazu erfolgte der Umbau von zwei Camematic-Kameras, der bereits abgeschlossen ist.

EW 236/7 - Steuergerät für Arri Techno 35/Camematic

Verwendungsbereich: Mikrokinematographie (Antrag vom 15.04.85)

Neben der Bau der Steuergeräte erfolgt der sukzessive Umbau von vier Motor-Getriebe-Einheiten.

EW 251/2 Video-Tricktisch

Verwendungsbereich: Produktion und Nachbearbeitung in der Video-Technik (Antrag vom 21.02.85)

Der Tricktisch ist fertiggestellt und konnte bereits mehrfach eingesetzt werden.

EW 253/2 - Netzunabhängige Spannungsversorgung für Arri Techno

Verwendungsbereich: Netzunabhängige Kinematographie speziell im Zeitdehnungsbereich (Antrag vom 24.05.85)

Die Einrichtung ist fertiggestellt und bereits mehrfach im Einsatz gewesen.

EW 254 - AV-Monitor-Umschalter

Verwendungsbereich: Video (Antrag vom 01.03.85)

Als Übergangslösung ist ein Prüfraum für Videoprogramme provisorisch eingerichtet worden. Ein Ton-Bild-Umschalter ermöglicht, den im Raum installierten TV-Monitor an folgende Wiedergabe-Geräte aufzuschalten: VCR, U-matic, VHS, Video 2000 und Bildplattenspieler.

EW 255 - Interaktiv-Video

Verwendungsbereich: Video-Technik, Bildplattenprogramme (Antrag vom 15.03.85)

Es ist ein Computer-Programm erstellt worden, das dem Nutzer durch ein über Monitor eingespieltes Bildplattenspieler-Menu den direkten Zugriff zur Bildplatte gestattet. Neben der Software sind einige Zusatzgeräte entwickelt worden. Das erstellte Software-Programm - in Verbindung mit der zusätzlich entwickelten Hardware - ist mit Erfolg auf einer Tagung vorgestellt worden.

EW 256 - Konstantlichtquelle

Verwendungsbereich: Mikrokinematographie (Antrag vom 11.04.85)

Zur qualitativen Verbesserung mikroskopischer Filmaufnahmen sind drei regelbare Konstantlichtquellen mit je 150 W gebaut worden. Die Geräte enthalten im wesentlichen Gleichspannungskonstanter als Fertigfabrikate, die entsprechend der Aufgabenstellung (Lampenvorheizung etc.) modifiziert wurden. Der Bau weiterer Geräte ist geplant.

EW 257 - Lichtsteuergerät

Verwendungsbereich: Biologie, Zeitdehneraufnahmen (Antrag vom 14.05.85)

Zur Steuerung einer Spezialbeleuchtungseinrichtung soll ein Gerät konzipiert und gebaut werden, das die Lampen von Einstell- auf Aufnahmelicht umschaltet. Über Schieberegler ist eine Voreinstellung der Lampenspannung möglich. Außerdem kann mit dieser Einrichtung eine Kamera direkt

oder verzögert ausgelöst werden. Das Vorhaben steht kurz vor dem Abschluß.

EW 258 - Bildzähler

Verwendungsbereich: Video-Studio, Filmabtaster (Antrag vom 25.09.85)

Zum rationellen Einsatz des Filmabtasters FDL 60 ist ein Doppel-Bildzähler unbedingt erforderlich. Es handelt sich um zwei voneinander unabhängige Bildzähler, welche am Filmanfang (oder an beliebiger Stelle) auf Null gesetzt werden können und als Zeitzähler arbeiten. Die Anzeige erfolgt in Bilder-Sek.-Min.-Std.

Anmerkung: Der von der Firma Bosch angebotene Bildzähler kostet ca. DM 10.000,-. Durch Eigenleistung hat das IWF für ca. DM 500,- ein eigenes Gerät entwickelt und gebaut, das innerhalb von zwei Wochen fertiggestellt wurde.

EW 62 - Heizkasten für inverses Mikroskop

Verwendungsbereich: Mikrokinematographie (Antrag vom 24.10.85)

Für verschiedene Vorhaben müssen lebende Zellkulturen bei 37°C an zwei inversen Mikroskopen aufgenommen werden. Es sind keine entsprechenden Einrichtungen vorhanden. Das Vorhaben ist mit hoher Priorität begonnen worden, da termingebundene Aufnahmen zum Vorhaben "Bildplatte II" anstehen.

Zusammenstellung der vom 01.01.-31.12.85 entstandenen  
Geräte und Einrichtungen

<u>EW-Nr.</u>	<u>Kurzbezeichnung für Inventur</u>	<u>Anzahl</u>
251	Video-Tricktisch	1 Stück
253	Netzunabhängige Spannungsversorgung	1 Stück
254	AV-Monitor-Umschalter	1 Stück
255	Interaktiv-Video	2 Stück
256	Konstantlichtquelle	3 Stück
258	Bildzähler	Einbau

#### 4. Publikation und Dokumentation

Ein besonderer Schwerpunkt im Berichtsjahr waren die Arbeiten zur Errichtung einer EDV-gestützten Medien-Datenbank beim Rechenzentrum der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. Das Ziel dieser Arbeiten ist die Speicherung der Daten aller für Hochschulunterricht und Forschung geeigneten AV-Medien, die in der Bundesrepublik Deutschland verfügbar sind. Nach der Installation eines Siemens-Arbeitsplatz-Computers APC-IUD im IWF konnte im Frühjahr 1985 mit den Erfassungsarbeiten begonnen werden. Nach der geplanten Erstellung eines Druckprogramms wird die Bearbeitung und Veröffentlichung von Medienkatalogen, Sonderverzeichnissen und Auswahllisten künftig erheblich schneller und preisgünstiger erfolgen können. Für die Zukunft ist der Anschluß an das Datex-P-Netz vorgesehen, wodurch die Verbindung mit anderen Datenbanken im In- und Ausland zur wechselseitigen Nutzung der Daten geschaffen werden wird.

In der Berichtszeit wurden von der Abteilung Publikation/Dokumentation folgende Arbeitsergebnisse erzielt:

##### 4.1 Filmkataloge

###### 4.11 Gesamt- und Teilkataloge

Medizin 1985 - Neuauflage

Enthält 1159 Filme auf 350 Seiten, Auflage 3500

Ethnologie Afrika - Neuerscheinung

Enthält 456 Filme auf ca. 220 Seiten,

liegt fast druckfertig vor, erscheint Anfang 1986

Unveränderte Nachdrucke:

Physik/Chemie 1981, 352 Seiten, 300 Exemplare

Land und Forst 1983, 140 Seiten, 500 Exemplare

Klinische Psychologie 1984, 120 Seiten, 500 Exemplare

Ethnologie außer Europa und Afrika, 56 Seiten,

2000 Exemplare (Auszug aus dem Verzeichnis V von 1976)

Verzeichnisse in Bearbeitung:

Ethnologie Australien/Ozeanien

Ethnologie Amerika

Ethnologie Asien

Die Magnetkarten liegen jeweils etwa zur Hälfte vor;  
die restlichen Inhaltserschließungen wurden durchgeführt.

4.12 Nachträge und Ergänzungen

Liste Neue Filme November 1984 - März 1985

Enthält 66 Filme auf 37 Seiten, Auflage 5000

Nachträge Oktober 1985

Biologie - 222 Filme auf 72 Seiten, Auflage 2800

Land und Forst - 10 Filme auf 12 Seiten, Auflage 1000

Physik/Chemie - 53 Filme auf 26 Seiten, Auflage 2200

Technik - 22 Filme auf 16 Seiten, Auflage 1600

Psychologie - 173 Filme auf 44 Seiten, Auflage 2000

Zeitgeschichte - 6 Filme auf 10 Seiten, Auflage 1500

Kulturgeschichte - 60 Filme auf 28 Seiten, Auflage 1500

Ethnologie Europa - 28 Filme auf 18 Seiten, Auflage 1500

Ethnologie außer Europa und Afrika - 174 Filme auf  
64 Seiten, Auflage 1500

Unveränderte Nachdrucke (je 300 Exemplare) der Nachträge  
April 1984 erschienen Anfang 1985 für die Kataloge  
Biologie, Physik/Chemie, Technik und Medizin.

4.13 Sonderverzeichnisse

Zellbiologie

Enthält 121 Filme auf 45 Seiten, Auflage 1000

Nordamerika-Studien

Enthält 31 Filme auf 24 Seiten, Auflage 1000

4.2 Dokumentation

Mit der Inbetriebnahme eines Arbeitsplatz-Computers  
APC-IUD im Frühjahr 1985 begann die Errichtung der IWF-  
Medien-Datenbank beim Rechenzentrum der Nieders. Staats-  
und Universitätsbibliothek (UB) Göttingen.

Hierzu wurden folgende Vorarbeiten durchgeführt:

- Überspielung aller bis Anfang 1985 auf Magnetkarten gespeicherten Mediendaten über Disketten auf Magnetband zur Eingabe in den Speicher beim Rechenzentrum der UB Göttingen.
- Erarbeitung eines Kategorienschemas zur Erfassung, Sortierung und Recherchierbarmachung der Daten.

Fortlaufende Arbeiten in der Mediendokumentation des IWF waren und sind:

- Sammlung und Überprüfung aller benötigten formalen und inhaltlichen Daten der vom IWF angebotenen Medien.
- Neuerstellung, Überprüfung und Vervollständigung der Schlagwortregister für die Filmkataloge.
- Bearbeitung und Beantwortung von externen Anfragen nach Medien für Unterricht und Forschung (Informationsdienst). Der umfangreiche Bestand an Medienkatalogen ermöglicht den Nachweis von in der Bundesrepublik verfügbaren AV-Medien nahezu aller Fachgebiete. Sobald die entsprechenden Voraussetzungen gegeben sind, wird dieser Service über die Datenbank abgewickelt werden. In der Berichtszeit wurden 275 Anfragen beantwortet, davon 17 im Rahmen des Modellversuchs AVM.
- Filmdatei: Der 1978 begonnene Aufbau einer Filmdatei auf Magnetkarten ist bis auf wenige Ausnahmen auf dem laufenden. Bis Ende 1985 waren 5461 deutsche, 344 englische und 46 spanische Magnetkarten erstellt.
- Gesamtkatalog: Ziel des Gesamtkataloges ist die Erfassung aller für den Hochschul- und Forschungsbereich geeigneten und in der Bundesrepublik Deutschland verfügbaren AV-Medien. Die hierzu notwendigen Arbeiten sind im wesentlichen: Auswerten fremder Medienkataloge, Besichtigen, Erfassen und Erschließen sowie Beurteilen der in den Katalogen aufgeführten Medien. Im Berichtsjahr wurden aus den Fachgebieten Biologie 289 und Medizin (ab August 1985; im Rahmen des Modellversuchs Audiovisuelle Medien in der Medizin AVM) 198 Medien besichtigt und erfaßt. Hiervon entsprachen 103 (Biologie) bzw. 160 (Medizin) den Anforderungen für den Gesamtkatalog.



- Eingeben der Mediendaten des IWF und der im Rahmen des Projekts Gesamtkatalog erhaltenen Daten in die Datenbank; Sortieren und Bearbeiten der Daten nach dem Kategorienschema.

#### 4.3 Publikationen zu Wissenschaftlichen Filmen

Als Publikationen erschienen 1985 insgesamt 73 Einzeltexte:

##### BCD-Texte: (32)

C 971, C 1139, C 1141, C 1142, D 1167, D 1239, C 1340,  
 C 1366, C 1490, C 1496, C 1500, C 1503, D 1512, D 1517,  
 C 1521, C 1522, C 1523, C 1528, C 1529, C 1541, C 1542,  
 B 1543, C 1547, C 1554, C 1555, C 1556, C 1558, C 1559,  
 C 1563, C 1564, C 1569, C 1578

##### E-Texte: (40)

E 525, E 971, E 1002, E 2007, E 2009, E 2010, E 2478,  
 E 2479, E 2514, E 2613, E 2614, E 2624, E 2625, E 2626,  
 E 2629, E 2630, E 2700, E 2701, E 2719, E 2721, E 2722,  
 E 2724, E 2731, E 2737, E 2741, E 2744, E 2745, E 2759,  
 E 2760, E 2779, E 2792, E 2797, E 2798, E 2806, E 2812,  
 E 2813, E 2814, E 2819, E 2846, E 2851

##### G-Text: (1)

G 187

Diese Texte verteilen sich auf die Abteilungen und Referate wie folgt:

	BCD- Texte	E- Texte	G- Texte	Gesamt
<u>Biowissenschaften I</u>				
Zoologie I	4	4		8
Zoologie II	4	7		11
Botanik	2	2		4
Psychologie	7	3		10
<u>Biowissenschaften II</u>				
Medizin I	3	4		7
Klinische Psychologie	7			7
<u>Kulturwissenschaften</u>				
Ethnologie I		4		4
Ethnologie II	3	16		19
Historische Wissenschaften			1	1
<u>Natur-u. Ing. Wissenschaften</u>				
Naturwissenschaften II	1			1
Ingenieurwissenschaften I	1			1
Gesamt	32	40	1	73

5. Informations- und Wissenstransfer

Die Bedeutung der permanenten Information kann nicht oft genug betont werden. Dies gilt insbesondere für die Institutionen, die eine breite Aufgabenstreuung aufweisen - wie dies beim IWF der Fall ist. Aufgrund der unterschiedlichen Funktionsebenen und des breiten Fächerspektrums stellt sich für die Öffentlichkeitsarbeit am IWF die schwierige Aufgabe, den Informationstransfer auf die unterschiedlichen fachwissenschaftlichen Zielgruppen sowie die abweichenden Nutzerorientierungen zu beziehen. Oberstes Gebot ist dabei, den Bekanntheitsgrad des IWF in der deutschen Universitäts- und Fachhochschullandschaft zu fördern. Im Jahr 1985 wurde die wissenschaftliche Öffentlichkeit durch folgende Medien und Informationsforen über die Serviceleistungen und die aktuelle Arbeit des IWF unterrichtet:

1. Pressemitteilungen in Tageszeitungen und Fachzeitschriften
2. Kooperationen mit Fachverlagen
3. Werbemaßnahmen (Beilagen/Verschickung von Werbeblättern)
4. Herausgabe von Informationsbroschüren
5. einmaliges Erscheinen der Hauszeitung IWF aktuell
6. Kongreßtätigkeit innerhalb und außerhalb des IWF
7. Darstellung auf Fachmessen
8. Beschickung von Filmkongressen

Trotz der verstärkten Aktivitäten ist der Informationsstand über das IWF keineswegs befriedigend zu nennen. Hier muß verstärkt nach dem Kontinuitätsprinzip gearbeitet werden, denn eine einmalige Information ist so gut wie keine (Anwesenheit auf zentralen Fachkongressen eines Fachgebietes, Veröffentlichung von redaktionellen Beiträgen und Anzeigenschaltung in den Hauptpublikationsorganen eines Faches, Plakataktionen, Beilagenwerbung etc.).

Das IWF hat durch seinen eigentlichen Aufgabenbereich ein breites Spektrum an wissenschaftlichen und technischen Themen und Problemen vorgegeben. Um hierbei zeitgemäß wirken und arbeiten zu können, ist ein kontinuierlicher Informationsaustausch mit allen für das IWF relevanten Stellen notwendig. Dies geschieht auf vielfältige Weise. Jeder wissenschaftliche Mitarbeiter nimmt teil an der schnellen medientechnischen Entwicklung. Durch das Referat Öffentlichkeitsarbeit wird ein wesentlicher Teil dieses Informations- und Wissenstransfers koordiniert, organisiert und betrieben.

## 5.1 Kongresse

19 Mitarbeiter des IWF haben an 17 Fachkongressen teilgenommen und dabei in 16 Fällen durch Vorträge, Filmvorführungen oder Informationsstände das IWF vertreten. Drei Veranstaltungen wurden von IWF-Mitarbeitern organisiert und im Institut durchgeführt.

Im einzelnen:

- Annual Meeting of the Belgian and German Societies for Cell Biology in Bonn, März. Filmvorführung (Dr.Hard) Informationsstand und Vortrag "The advantages of video-disc in education" (Geiß)
- Deutsche Protozoologentagung in Heidelberg, März. Informationsstand und Vorführung Video und Bildplatte (Dr.Haarhaus, Ahlers)
- 49. Tagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) in München, März. Filmvorträge, Filmvorführung, Informationsstand, Postersession (Dr.Rudolph, Dr.Glatzer, Geiß)
- "Strukturveränderungen in den Universitäten durch neue Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten" der Arbeitsgemeinschaft Medien im Hochschulbereich (AMH) in Berlin, März (Dr.Galle). Vortrag (Große)
- Internationaler Arbeitskreis für Audiovision in Psychiatrie und Psychotherapie (IAAPP) in München, April (Pils)
- Internationales Hermann Ebbinghaus Symposion in Passau, Mai/Juni. Filmdokumentation der Tagung durch das IWF (Dr.Kalkofen)
- Teilnahme am Kongreß "Medien-Kultur-Bildung" im FWU in München, Juni (Dr.Galle)
- 15. Jahrestagung der Europäischen Gesellschaft für Verhaltenstherapie in München, August. Informationsstand (Geiß, Pils)
- International Conference on Physics Education in Duisburg, August. Vortrag (Große)
- XI.International IAMHIST-Kongreß "1945 - From War to Peace" im IWF, August. 46 Vorträge, ca.110 Teilnehmer aus 14 Ländern, DFG-finanziert. Durchführung und Vortrag (Dr.Dolezel, Organisation: Geiß)

- Internationaler Historiker-Kongreß in Stuttgart, August/September. Vorträge (Dr.Dolezel)
- 16.Jahrestagung Medien und Technik im Bildungsbereich E.V., "Neue Medien in der Wissenschaft" im IWF, September. Organisation und Durchführung (Geiß), Vorträge (Dr. Rudolph, Große), Workshops (Dr.Rudolph, Asmus, Tilke, Goemann, Wittmann, Kaeding, Seack) sowie externe Vortragende
- ISFA-Generalversammlung im IWF, September. Durchführung und Organisation (Dr.Galle/Geiß), Vorträge (Dr.Rudolph, Große), Workshop (Dr.Rudolph/Asmus), Research Film Komitee (Dr.Galle), Higher Education (Dr.Rudolph) sowie externe Vortragende
- Tagung der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde: Arbeitsgruppe Ethnologischer Film in Lübeck, Oktober. Filmvorführung (Kleindienst-Andrée)
- Symposion über Tibet und Hochasien im Geographischen Institut der Universität Göttingen, Oktober. Erst-Vorführung des Südtibet- und Mt.Everest-Expeditionsfilms (Kleindienst-Andrée)
- Deutsche Ornithologentagung in Osnabrück, Oktober. Filmveranstaltung (Dr.Haarhaus)
- Jahrestagung des Arbeitskreises "Jodmangel" in Berchtesgaden, Dezember (Dr.Wienecke)

## 5.2 Filmkongresse

Das IWF beteiligt sich regelmäßig an nationalen und internationalen Filmkongressen. 1985 wurden insgesamt 2 nationale mit 10 Filmen und 16 internationale Kongresse mit 41 Filmen beschickt.

Zahlreiche der eingesandten Filme erhielten Diplome und Preise der Kongresse, so daß hier ein Indikator für die Qualität der IWF-Produktionen besteht. Danach können IWF-Filme nach wie vor als hervorragend bezeichnet werden.

Im einzelnen haben IWF-Mitarbeiter an folgenden Filmkongressen persönlich teilgenommen:

- 10. Festival der technischen Filme und Filme der industriellen Formgebung in Budapest, März. Mitglied der Jury (Dr. Rudolph)
- INTERSCIENTIA in Mailand, April. Vortrag (Dr. Galle)
- Humanethologie und Filmarbeit, Filmkongreß des Internationalen Roten Kreuz in Varna, Juni. Filmvortrag (Dr. Simon)
- Siggraph '85. Kongreß in San Francisco, Juli. Teilnahme, Filmvorführung "Fly Lorenz" (Große)
- Medikinale International in Parma, Oktober. (Pils)

### 5.3 Lehrveranstaltungen

IWF-Mitarbeiter haben im einzelnen an Hochschulen und anderen Institutionen folgende Lehrveranstaltungen durchgeführt:

- Filmvortrag auf Einladung des Volkkundlichen Seminars der Universität Freiburg, Januar. (Dr.Simon)
- Seminar am Institut für Wirtschafts- und Sozialpsychologie, Universität Göttingen "Prinzipien der nonverbalen Kommunikation" WS 84/85; (Dr.Kalkofen)
- Universität Colombo, Goethe Institut Colombo und Sri Lanka Television Training Institute, Sri Lanka, Februar. Vier Vorträge auf Einladung des Goethe Instituts. (Große)
- Universität und Technische Hochschule Madras, Indien, Februar. Vier Vorträge auf Einladung des Goethe Instituts. (Große)
- Indian Institute of Technology, Bangalore, Indien, Februar. Drei Vorträge auf Einladung des Goethe Instituts. (Große)
- Filmkurs für Ethnologiestudenten der Universität Tübingen und Freiburg in Zusammenarbeit mit Dr.R.Husmann, Göttingen im IWF, Februar. (Kleindienst-Andrée/Matzdorf).
- Seminar am Institut für Wirtschafts- und Sozialpsychologie, Universität Göttingen "Aus der Problemgeschichte der Sozialpsychologie" SS 1985. (Dr.Kalkofen)
- Vorbereitung einer geobotanischen Exkursion der Universität Trier nach Andalusien, Mai/Juni. Organisation, Standortauswahl und Vegetationsanalyse in Zusammenarbeit mit Prof.Dr.Ruthsatz, Universität Trier und Dr. Otte, Universität München. (Dr.Hard)
- Zwei Filmveranstaltungen für das Musikwissenschaftliche Seminar und das Seminar für Arabistik der Universität Göttingen (Prof.Brandl, Prof.Bachau) im IWF, Juli. (Kleindienst-Andrée)
- Filmkurs als Abschluß des Seminars "Theorie und Methode des ethnographischen Films", Institut für Völkerkunde Göttingen, Prof.P.Fuchs, Juli. (Kleindienst-Andrée/Matzdorf)
- Universität Puebla, Mexico, Juli/August. Filmvorträge auf Einladung der Universität. (Große)
- Seminar am Institut für Wirtschafts- und Sozialpsychologie, Universität Göttingen "Soziale Wahrnehmung - Systembedingungen des visuellen Kommunikationskanales" "WS 85/86. (Dr.Kalkofen)

#### 5.4 Ausstellungen

Im Rahmen der üblichen Messearbeit war das IWF mit einem Ausstellungsstand vertreten bei:

- Research Higher Education and World Problems in Hamburg, Februar. Informationsstand (Geiß)
- Didacta in Stuttgart, Februar/März. Informationsstand (Geiß)
- 4. Österreichische Wissenschaftsmesse in Wien, Juni. Filmvortrag/Informationsstand (Dr.Galle, Geiß)
- Deutschlandwoche HERTIE in Göttingen, September/Oktober, Informationsstand (Geiß)

Darüber hinaus besuchten Mitarbeiter zu Informationszwecken die Hannover - Messe (Dr.Galle, Dr.Rudolph, Tilke, Zedel, Spielböck).



## 5.5 Kooperationen

Im Berichtsjahr nahmen der Institutsdirektor und Mitarbeiter des IWF zur Förderung der institutionellen Zusammenarbeit auf Einladung an Sitzungen folgender Gremien teil bzw. führten Besprechungen mit folgenden Personen:

- Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde in Basel, Januar. Filmvortrag (Dr.Simon)
- Audiovisual Centre, University of London (ULAVC): Gespräch mit dem Leiter des ULAVC, Dr.David Clark, und (zeitweise) Elizabeth Oliver, Leiterin des British University & Film Council (BUFVC) über Bildplatte (Einsatzmöglichkeiten der IWF-Bildplatten, interaktives computergesteuertes Lernprogramm für IWF-Bildplatte, Bildplattensteuerung durch Computer, Kooperationsmöglichkeiten bei Produktion und Vertrieb und Programmsteuerung von Bildplatten, Demonstration der Mediendatenbank des BUFVC), Januar. (Dr.Galle, Dr.Rudolph)
- Teilnahme an Executive Committee der ISFA, Paris, Januar. (Dr.Galle).
- Teilnahme an Sitzung des "Gesprächskreises Medienverbund" in Mainz, März. (Dr.Galle)
- Teilnahme an 40. Kuratoriumssitzung des DIFF in Tübingen, Mai. (Dr.Galle)
- Vorbesprechung für Meteorologische Bildplatte, Prof. Dewitz und Mitarbeiter in Berlin, Juni. (Dr.Rudolph)
- Vorbesprechung über Zusammenarbeit Bildplatte, Herr Boetzkes, Römermuseum in Hildesheim, Juni. (Dr.Rudolph)
- Vorbesprechung über Zusammenarbeit Bildplatte, Prof. Rohr und Mitarbeiter, Basel, Juni. (Dr.Rudolph)
- Teilnahme an AMH-Sitzung in Essen, Juli. (Dr.Galle)
- Besprechung über Kooperationsmöglichkeiten Bildplatte, Herr Dirr, Firma Hoechst in Frankfurt a.M., Juli. (Dr.Rudolph)

- Kooperationen Projekt: "Nutzen von Bewegtbildabrufdiensten für den Wissenserwerb" mit Dr.Faber in Berlin, September. (Dr.Rudolph)
- Teilnahme an der 6.Beiratssitzung des "Studienmodells Physiologie" in Essen, September. (Dr.Galle)
- Besprechung mit Mitarbeitern des Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS) im IWF, Oktober. (Dr.Rudolph)
- Kooperationsfragen Bildplatte "Physiologie", Prof. Wiemer, Essen, November. (Dr.Rudolph)
- Beiratssitzung des Modellversuchs "Studienmodell Physiologie" im Klinikum der Universität/Gesamthochschule Essen, Dezember. (Dr.Rudolph)
- Teilnahme an Besprechung über die Nutzung der IWF-Filme in den AUDIOVISUELLEN MEDIENZENTREN der Hochschulen im AVZM der Universität/Gesamthochschule Paderborn, Dezember. (Dr.Galle, Dr.Luthardt)
- Teilnahme an 7.Sitzung des Modellversuchs "Studienmodell Physiologie"; Besprechung mit Prof.Blank über Bildplatte Anatomie in Essen, Dezember. (Dr.Galle, Dr.Rudolph)

## 5.6 Pressearbeit und Publikationen

1985 erschien eine Ausgabe des Informationsblattes IWF-aktuell, das gegenwärtig eine Auflagenhöhe von 5.000 Exemplaren erreicht hat.

Weiterhin wurden folgende Publikationen zu Werbe- und Informationszwecken veröffentlicht:

- Faltblatt "Chaostheorie im Film"
- Faltblatt "Bildplatten - für Lehre und Studium"
- Faltblatt "Videodisc - for Teaching and Study"
- Faltblatt "Produktion, Vertrieb, Dokumentation"
- Faltblatt "Production, Distribution, Documentation"

Das allgemeine Informationsblatt "Produktion, Vertrieb, Dokumentation" wurde gleichzeitig als Beilage in der Deutschen Universitätszeitung (DUZ) im Dezember in einer Auflage von 7.000 verwendet.

Durch das Referat Öffentlichkeitsarbeit wurde gezielt eine Werbekampagne für die erste IWF-Bildplattenproduktion "Cell Biology - Functional Organization" und den RZM-Katalog "Audiovisuelle Medien für das Medizinstudium Göttingen/Hannover" durch Pressemitteilungen an ca. 120 Tageszeitungen und Fachzeitschriften durchgeführt. Veröffentlicht wurde u.a. in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ); Informationen, Bildung, Wissenschaft (Organ des BMBW); Niedersächsisches Ärzteblatt; Das Krankenhaus; Deutsches Ärzteblatt; Göttinger Tageblatt; Biologie in unserer Zeit; Ärztezeitung; Blickpunkt Biowissenschaften.

Weiterhin wurde durch das Referat Öffentlichkeitsarbeit die Öffentlichkeit über die am IWF stattgefundenen Tagungen IAM-HIST (siehe Kongresse 5.1), Neue Medien in der Wissenschaft, ISFA-Generalversammlung informiert.

Im Rahmen des IAMHIST-Kongresses wurde folgende Medienarbeit geleistet. Interviews mit Dr. Dolezel: Deutsche Presseagentur, Iswestija, Moskau (Bonner Büro), WDR, Radio Bremen, NDR, RIAS, SFB, DLF, Deutsche Welle. Fernsehen: NDR III (Studio Hannover), Süddeutschen Rundfunk III (Stuttgart). Bei der Tagung ständig anwesende Berichterstatter: DLF (Dr. Harald Steffahn, Hannoversche Allgemeine (Dietmar Kanthak)).

### 5.7 Gäste und Kontakte

Das allgemeine Interesse an Besichtigungen und Informationsbesuchen durch auswärtige Gäste hält weiter an. Nach wie vor ist es personell nicht möglich gewesen, alle Anfragen zu berücksichtigen. Bei den Besuchern handelt es sich sowohl um Vertreter der Kultur und Wissenschaft als auch um Laien mit allgemeinem Interesse an Film- und Wissenschaftsfragen.

### 5.8 Mitarbeiterfortbildung

Im Juli 1985 nahm Herr Große am Kongreß "Siggraph '85" in San Francisco teil und belegte dort Seminare zu den Themen "Computer Animation", "Fraktale Strukturen" und "Computer Grafik".

6. Vertrieb

Im Geschäftsjahr standen ca. 6080 Titel (davon 1570 "W-Filme" nur im Verleih) im Vertrieb bereit. Im Verleih wurden 14.065 Kopien bereitgehalten.

6.1 Übersicht über Verkauf und Verleih

Fachgebiete (Verzeichnisse)	Unter- richts- filme	EC- Filme	Geschichts- filme	Kurz- filme	Sonder- archiv- filme	Gesamt Kopien
<u>1. Verkauf</u>						
Biologie	159	51	-	11	-	221
Medizin	174	9	-	2	-	185
Psychologie/ Pädagogik	37	-	-	2	123	162
Naturwissensch.	35	9	-	-	3	47
Ing.-Wissensch.	9	8	-	-	-	17
Geschichte	-	-	51	-	-	51
Ethnologie	3	197	-	-	1	201
sonst. FB	2	-	-	-	-	2
	419	274	51	15	127	886
<u>2. Verleih</u>						
Biologie	5.124	3.572	-	5	742	9.443
Medizin	3.173	344	-	-	1.377	4.894
Psychologie/ Pädagogik	853	19	-	1	816	1.689
Naturwissensch.	967	133	-	-	953	2.053
Ing.-Wissensch.	224	121	-	-	98	443
Geschichte	4	6	572	-	139	721
Ethnologie	240	2.410	-	-	319	2.969
sonst. FB	34	2	3	-	32	71
	10.619	6.607	575	6	4.476	22.283

6.2 Übersicht VERKAUF - VERLEIH 1966 - 1985

	Hochschulen	1. Stellen	2. Stellen	Ausland	Gesamt
<u>VERKAUF</u>					
1966	372	130	109	658	1.269
1967	319	430	84	1.199	2.032
1968	229	209	63	1.161	1.662
1969	319	241	45	867	1.472
1970	411	387	37	852	1.687
1971	407	319	58	2.670	3.545
1972	261	388	64	1.416	2.129
1973	413	501	48	1.177	2.139
1974	304	318	61	1.887	2.570
1975	488	505	29	1.341	2.363
1976	398	687	135	1.070	2.290
1977	601	439	62	903	2.005
1978	711	344	38	695	1.788
1979	409	444	69	594	1.516
1980	358	285	55	410	1.108
1981	359	347	69	4.338	5.113
1982	409	475	97	4.334	5.315
1983	516	485	88	357	1.446
1984	241	396	95	336	1.068
1985	158	197	209	322	886
<u>VERLEIH</u>					
1966	3.887	1.748	1.398	689	7.722
1967	4.396	2.182	1.019	1.002	8.599
1968	4.595	2.400	1.193	869	9.057
1969	4.964	2.984	1.170	725	9.843
1970	5.693	3.426	1.317	876	11.312
1971	6.160	3.814	1.264	898	12.136
1972	7.056	4.358	1.417	856	13.687
1973	7.093	4.759	1.681	839	14.372
1974	7.483	5.348	868	631	14.330
1975	8.683	6.619	679	538	16.519
1976	9.607	6.980	457	615	17.659
1977	12.522	7.038	655	906	21.121
1978	12.186	7.929	708	1.055	21.878
1979	12.958	7.581	750	817	22.106
1980	13.302	8.609	884	793	23.588
1981	13.492	8.308	737	785	23.322
1982	12.373	7.642	779	699	21.493
1983	15.278	9.492	1.152	752	26.674
1984	13.255	7.931	993	1.556	23.735
1985	13.229	6.666	1.193	1.195	22.283

1. Stellen = Bildungseinrichtungen

2. Stellen = sonstige Benutzer

6.3 Verleih im Geschäftsjahr 1985 in das Ausland

( Länderübersicht)

Im Jahre 1985 wurden 1195 Kopien (Vorjahr 1556 Kopien)  
in folgende Länder verliehen:

	<u>1984</u>	<u>1985</u>
Ägypten	-	2
Algerien	5	-
Australien	-	2
Belgien	8	32
Bulgarien	-	4
China	-	58
Dänemark	16	25
Frankreich	390	52
Griechenland	24	48
Großbritannien	72	154
Indien	2	9
Indonesien	6	7
Iran	-	4
Israel	96	25
Italien	54	23
Japan	18	3
Jugoslawien	83	71
Kolumbien	-	10
Mexiko	-	27
Monaco	291	-
Neuseeland	-	1
Niederlande	21	43
Österreich	174	357
Philippinen	2	2
Portugal	-	2
Schweden	20	12
Schweiz	153	142
Spanien	15	48
Syrien	-	4
Togo	1	-
Türkei	33	6
Uruguay	45	-
USA	26	22
	<hr/>	<hr/>
	1.556 Kopien	1.195 Kopien
	=====	=====

6.4 Verkauf im Geschäftsjahr 1985 in das Ausland

(Länderübersicht)

Im Geschäftsjahr 1985 wurden 332 Kopien (Vorjahr 336 Kopien) in folgende Länder verkauft :

	<u>1984</u>	<u>1985</u>
Australien	4	4
Barbados	-	2
Bahrein	23	-
Belgien	9	1
Chile	1	-
China	-	12
Dänemark	1	-
Finnland	1	-
Frankreich	31	10
Großbritannien	7	20
Indien	-	1
Israel	13	5
Italien	11	4
Japan	57	130
Jordanien	12	-
Kanada	-	11
Luxemburg	6	-
Niederlande	4	13
Norwegen	1	-
Österreich	45	23
Schweden	1	1
Schweiz	40	63
Singapur	-	1
Spanien	1	1
Türkei	14	-
Ungarn	1	-
USA	53	30
	<u>336 Kopien</u> =====	<u>332 Kopien</u> =====



## 6.5 Lizenzen

In der Zusammenarbeit mit Fernsehanstalten, Produktions- und Vertriebsfirmen des In- und Auslandes ergaben sich folgende Arbeitsergebnisse:

Bereitstellung von Ansichtskopien an 36 Fernsehanstalten und Firmen	661 Filme
Bereitstellung von Sendekopien bzw. Ausgangsmaterial an 17 Fernsehanstalten und Firmen	111 Filme bzw. Filmteile
Vergabe von Sende- und Vertriebsrechten an 19 Fernsehanstalten und Firmen	60 Filme bzw. Filmteile

## 6.6 Kopienherstellung

In der Berichtszeit wurden

1.429 Filmkopien 16 mm	Vorfühdauer	ca. 340 Std.
223 Videokopien 1/2", 3/4" von Video auf Video	" "	ca. 120 Std.
284 Videokopien 1/2", 3/4" von Film auf Video	" "	ca. 70 Std.

hergestellt.

7. ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAPHICA

Die Jahrestagung des Redaktionsausschusses (RA) und der Archivleiter (AL) fand vom 30.9.-2.10.1985 auf Einladung der Forschungsstelle für Humanethologie am Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie in Seewiesen statt.

An der Veranstaltung nahmen 13 RA-Mitglieder und ein Archivleiter teil sowie zahlreiche Gäste, darunter aus sechs europäischen Ländern, Japan, Papua Neuguinea und der Bundesrepublik Deutschland.

Das Tagungsprogramm umfaßte die üblichen Abnahmesitzungen zwecks Begutachtung eingereichter Filme (siehe 7.2) und die interne Sitzung des RA und der AL.

Das reichhaltige Angebot von 84 Filmen aus 4 Ländern mit einer Gesamtvorführzeit von ca. 25 Stunden machte Parallelvorführungen nach folgendem Zeitplan notwendig:

Tag	Zeit	Fach	Vorsitzender	Protokoll
30.9.	9.30-13.00	Biologie Ethnologie	Dr.Galle Prof.Fuchs	Dr.Kuczka Dr.Simon
1.10.	9.00-13.00	Biologie Ethnologie	Dr.Galle Prof.Fuchs	Dr.Kuczka Dr.Simon
	14.00-18.00	Biologie Ethnologie	Dr.Galle Prof.Fuchs	Dr.Kuczka Dr.Simon
2.10.	9.00-11.00	Techn.Wissensch. Ethnologie	Dr.Nemes Prof.Fuchs	Dr.Rudolph Dr.Simon

Während in den Sektionen Biologie und Technische Wissenschaften alle vorgelegten Filme evaluiert werden konnten, verblieb in der Sektion Ethnologie einschl.Humanethologie ein Rest von 17 Filmen, die 1986 in Göttingen begutachtet werden sollen.

7.1 Filmübersicht

Die ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAPHICA umfaßt (Stand: 31.12.85)  
2.921 Filmeinheiten, die aus folgenden Ländern stammen:

Australien	2
Belgien	13
Brasilien	7
Chile	1
CSSR	5
Deutschland	2.316
Dänemark	14
England	8
Frankreich	15
Griechenland	1
Italien	12
Japan	20
Jugoslawien	1
Kanada	7
Libanon	1
Lichtenstein	6
Niederlande	60
Norwegen	11
Österreich	248
Polen	1
Schweiz	95
State of Domenica	1
Türkei	2
Ungarn	18
Uruguay	2
USA	48
Venezuela	6
	<hr/>
	2.921

Fachlich teilen sich die Einheiten wie folgt auf:

Sektion Biologie	1.263
Sektion Ethnologie	1.454
Sektion Ingenieur- Wissenschaften	204
	<hr/>
	2.921

8. Entwicklung der rechtlichen und wirtschaftlichen  
Verhältnisse

8.1 Rahmenvereinbarung Forschungsförderung

Die Gesellschaft wird seit dem 1. Januar 1977 nach der Rahmenvereinbarung zwischen Bund und Ländern über die gemeinsame Förderung der Forschung nach Artikel 91 GG (Rahmenvereinbarung Forschungsförderung) vom 28.11.1975 und der Ausführungsvereinbarung zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung über die gemeinsame Förderung von Einrichtungen der wissenschaftlichen Forschung (Ausführungsvereinbarung Forschungseinrichtungen) vom 5./6. Mai 1977 als Einrichtung mit Servicefunktion für die Forschung gefördert.

8.2 Gesellschaftsorgane

8.21 Gesellschafter des Instituts sind die Bundesländer  
Baden-Württemberg

Bayern

Berlin

Bremen

Hamburg

Hessen

Niedersachsen

Nordrhein-Westfalen

Rheinland-Pfalz

Schleswig-Holstein

Es fand eine ordentliche Gesellschafterversammlung am 3.12.1985 statt.

8.22 Der Aufsichtsrat des Instituts setzt sich wie folgt zusammen:

Ltd. Ministerialrat Helmut Breitmaier  
Stuttgart

Ministerialrat Dr. Ernst Haffner  
Bonn

Ministerialdirigent Dr. Christian Hodler  
Hannover

Ministerialrat Dr. Joachim Kern  
München

Ltd. Regierungsdirektor Uwe Nordmann  
Hamburg

Ltd. Ministerialrat Ernst Otto Sievers                      Vorsitzender  
Düsseldorf

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr zu Sitzungen am  
13.3., 17.9. und 2.12.1985 zusammen.

### 8.23 Geschäftsführung

Dr. phil. nat. Hans-Karl Galle, Institutsdirektor  
Göttingen

Dr. jur. Albrecht Luthardt, Geschäftsführer  
Göttingen

### 8.3 Beirat

Im Berichtsjahr trat der Beirat am 12.6.1985 zu seiner  
jährlichen Sitzung zusammen. Gegenstand der Beratungen  
sowie Beschlußfassung war u. a. das Entwicklungsprogramm Nr. 8  
(1986-1990), das mit einem einstimmigen Votum befürwortet  
wurde.

Mitglieder des Beirats sind die nachstehend genannten Per-  
sönlichkeiten:

#### I. Fachorientierte Mitglieder

Biologie                      Prof. Dr. R. Altevogt  
                                    Zoologisches Institut  
                                    der Universität Münster  
                                    Abt. Physiologie und Ökologie  
                                    Münster

Medizin                      Prof. Dr. med. Chr. Weiss, Ph.D.  
                                    Physiologisches Institut der  
                                    Med. Hochschule  
                                    Lübeck  
                                    - Vorsitzender -

Frau Prof. Dr. L. Gerhard  
Neuropathologisches Institut  
des Klinikums der Gesamthochschule  
Essen

Naturwissenschaften -

Mathematik	Prof.Dr.M.Barner Mathematisches Institut der Universität Freiburg
Physik/Chemie	Prof.Dr.W.A.P.Luck Institut für Physikalische Chemie der Universität Marburg
Ingenieurwissenschaften/ Technik Universitäten	Prof.Dr.-Ing.K.P.Großkurth Institut für Baustoffe, Massiv- bau und Brandschutz der Techn. Universität Braunschweig - Stellvertr.Vorsitzender -
Fachhochschulen	Prof.Dr.P.Dobrinski Fachbereichsleiter für Elektro- technik der Fachhochschule Hannover
Psychologie	Prof.Dr.S.Ertel Direktor des Psychologischen Instituts der Universität Göttingen
Geschichtswissenschaften/ Publizistik	Prof.Dr.E.Opgenoorth Historisches Seminar der Universität Bonn
Ethnologie	Prof.Dr.R.Herzog Direktor des Instituts für Völker- kunde der Universität Freiburg

II. Wissenschaftliche Institutionen

Westdeutsche Rektoren- konferenz	Prof.Dr.F.Fippinger EWH Rheinland-Pfalz Abt.Landau
Deutsche Forschungs- gemeinschaft	Dr.C.Müller-Daehn Deutsche Forschungsgemeinschaft Bonn-Bad Godesberg
Fernuniversitäten	Prof.Dr.Dr.h.c.O.Peters Gründungsrektor der Fernuniversität Hagen

III. Wirtschaft/Industrie/Medien

Filmindustrie	Dr.E.Lindemann Vorstandsmitglied der AGFA AG Leverkusen
Optische Industrie	Dipl.-Ing.K.H.Bofinger Carl Zeiss - Werk Göttingen Göttingen

Film-, Fernseh- und  
Produktionstechnik

Dipl.-Ing.F.Pilz  
Institut für Rundfunktechnik GmbH  
München

Herr OStDir Dipl.-Ing.D.Kamm, Direktor des FWU, München,  
und Herr Prof.Kh.Rebel, Geschäftsführender Direktor des  
Deutschen Instituts für Fernstudien (DIFF), Tübingen,  
nehmen als Gäste an den Sitzungen teil.

8.4 Zuschüsse zur Projektförderung 1985

siehe Geschäftsbericht 1985.

9. Personal

Im Institut waren 101 Mitarbeiter in folgenden Bereichen beschäftigt:

Geschäftsführer	2
Leiter der Medienproduktion	1
Abteilungsleiter, Referenten	18 (2) <sup>1)</sup>
Aufnahmedienst und technisches Personal	37
Büro- und Verwaltungs- personal	28 (8) <sup>1)</sup>
Hauspersonal, Kraftfahrer	14
Auszubildende	1
	<hr/>
	101

9.1 Veränderungen

Es wurden im Laufe des Jahres 1985 eingestellt:

Jutta Zywietz	am 01.01.85	als Sekretärin
Gottlieb Soszitza	" 11.02.85	" Packer
Marita Thiel	" 09.04.85	" Sekretärin
Ralf Trachte	" 15.04.85	" Ref. Ingenieurwiss.
Dr.Beate Engelbrecht	" 01.11.85	" Ref. Ethnologie
Bärbel Asmus	" 06.05.85	" wiss.Mitarbeiterin <sup>2)</sup>
Brigitte Aust	" 15.09.85	" wiss.Mitarbeiterin <sup>3)</sup>
Karin Kahrs	" 15.11.85	" wiss.Mitarbeiterin <sup>3)</sup>
Heide-Rose Berger	" 15.08.85	" Dokumentarin <sup>4)</sup>
Gudrun Pukies	" 01.08.85	" Dokumentationsass. <sup>4)</sup>

---

1) Teilzeitarbeitskräfte mit wöchentlich 20 Stunden

2) ABM-Stelle (Mitwirkung bei Bildplatte "Zellbiologie)

3) ABM-Stelle (Bedarfsermittlung sozialwissenschaftlicher Filme)

4) Modellversuch "Audiovisuelle Medien in der Medizin" (AVM)



Es schieden in dieser Zeit aus:

Hermann Wassmann <sup>1)</sup>	am 30.04 85	als Kopienprüfer
Evelyne Fischer <sup>1)</sup>	" 31.08.85	" Schnittmeisterin
Ralf Trachte	" 30.09.85	" Ref. Ingenieurwiss.
Brigitte Milthaler <sup>1)</sup>	" 30.09.85	" biol.-techn.Ass.
Albert Weiland <sup>1)</sup>	" 31.12.85	" Feinmechaniker

## 9.2 Betriebsrat

Am 22.5.1984 wurde der Betriebsrat, der im IWF aus 5 Mitgliedern (4 Vertreter der Gruppe der Angestellten, 1 Vertreter der Gruppe der Arbeiter) besteht, neu gewählt. Es wurden 92 gültige Stimmen (ungültig 0) abgegeben.

Danach setzt sich der Betriebsrat wie folgt zusammen:

### Gruppe der Angestellten

1. Thienel, Joseph
2. Kleindienst-Andrée, Dore
3. Haarhaus, Dr., Dieter
4. Dröscher, Roland

### Gruppe der Arbeiter

5. Teitzel, Irmgard

In seiner konstituierenden Sitzung am 4.6.1984 wählte der Betriebsrat

zum Vorsitzenden: Joseph Thienel

zur stellvertr.Vorsitzenden: Dore Kleindienst-Andrée

---

1) Rentner

